

## B e d l a m

für Meinungen und Erfindungen.

---

Bedlam heißt bekanntlich ein ansehnliches Gebäude am nordöstlichen Ende der Stadt London, in welchem man Menschen eine kleine Wohnung anzuweisen pflegt, die sich bey dem Denken zwar an die in der Welt recipirten Schlussformen halten, aber in den Vorderätzen ihrer Schlüsse gemeiniglich Behauptungen als unumstößlich aufstellen, welche eine sehr beträchtliche Majorität in allen fünf Welttheilen schlechterdings nicht als wahr anerkennen will und kann. Es ist kaum zu glauben was diese Anstalt der menschlichen Gesellschaft für Vortheil gewährt. Denn da ohnehin die Ideenfriction

selbst unter jener Majorität schon groß genug ist, so würde unstreitig alles entweder stocken oder brechen müssen, wenn man der Minorität nicht einen eigenen kleinen Tummelplatz für ihren Ideengang einräumte, wo sie machen können was sie wollen. Unsere Leser werden es uns also nicht verargen, wenn wir künftig in unserm Kalender unter obigem Aushänge-Schild eine kleine Nebenabtheilung anbringen, worin wir solche neue Meinungen und Erfindungen aufnehmen, die das Unglück haben sich in einem ähnlichen Zustand mit jenen armen Gliedern der menschlichen Gesellschaft zu befinden. Schande kann dieses unserm Kalender so wenig machen, als jenes Gebäude der Stadt London, welches vielmehr unter die weisesten Anstalten derselben von allen denen gezählt wird, die

nicht darin sitzen. Bey der Aufnahme haben wir uns folgende Gesetze als unverbrüchlich vorgeschrieben, mit der Versicherung, daß wenn uns jemand überführt, daß wir auf die entfernteste Weise dawider gehandelt haben, wir im folgenden Jahre diese unsere ganze Idée, mit allem was dazu gehöret, selbst hineinsperren wollen. Diese Gesetze sind folgende:

- 1) Kein Subject aufzunehmen, das nicht nach dem einstimmigen Urtheil der weisesten unter den Menschen für toll und thöricht anzusehen ist, also vorzüglich solche, die sich z. B. gräßlich gegen die ewigen Gesetze des Einmahl Eins und Euclids vergangen haben.
- 2) Eben so wie zu Bedlam, die Subjecte mit der größten Sanftmuth zu behandeln, und wo möglich die Peitsche gar nicht zu gebrauchen, ja sogar,

wenn uns etwa, was dem Weisesten bey solchen Gelegenheiten in manchen Fällen begegnen kann, ein unwillkürliches Lächeln anwandeln sollte, die Hand sorgfältig vor den Mund zu halten.

- 3) Soll durchaus die größte Toleranz Statt finden; man wird Meinungen von allen Nationen und allen Religionsverwandten aufnehmen, selbst die von Juden nicht ausgeschlossen.
- 4) Geschieht die Aufnahme gratis, und jeder der einen Gedanken kennt, er mag ihn selbst gehabt haben oder nicht, der sich hierzu qualificirt, kann auf unsere Unterstützung rechnen, falls nur jedes Mahl für freyen Transport nach Ort und Stelle gesorgt wird. Dabey wird aber ausdrücklich ausbedungen, daß das aufzunehmende Subject schlech-

terdings nicht alt, sondern eine Geburt unsers aufgeklärten Zeitalters seyn müsse. Folgendes ist eine kurze Nachricht von den bereits in unserer Anstalt Aufgenommenen:

Es thut uns leid zu sagen: daß gleich beym Eingang in Nro. 1. der Vorschlag eines französischen Abbé's, Namens Perisset, siht, den er im vorigen Jahr der Nationalversammlung und zwar im Druck übergeben hat. Es ist nämlich bekannt, daß diese Versammlung sich auch unter andern mit Regulirung des Fußmaßes abgibt, und die Gelehrten zu Vorschlägen dazu aufgefordert hat, und da hatte der Abbé den betrübten Einfall: zum Fußmaße die Distanz zweyer Sterne vorzuschlagen, die genau einen Grad von einander entfernt stünden, wodurch also die Französ. Loise die

Länge eines mäßigen Kometenschwanzes von sechs Graden erhalten haben würde. Dieses traurige Geschöpf ist uns unmittelbar aus Paris gekommen. Gegenüber in Nro. 2. liegen zwey völlig rasende Angriffe auf das Copernicanische System. Der eine ein Landsmann, der andere ein Engländer. Der erste ist unstreitig der tollste, ob er sich gleich ein ziemlich kluges Ansehen zu geben sucht, und sogar das Herz gehabt hat, sich in eines unserer besten Journale einzuschleichen. Er behauptet unter andern, daß die Luft die Ursache der Schwere sey. Da nun bekanntlich die Luft selbst schwer ist, ja da man, um die Gesetze der Schwere zu entdecken, zuweilen die Luft sorgfältig von den Körpern weggeschafft hat, so sieht man schon hieraus wes Geistes Kind er ist. Den Rahmen des Waters ver-

schweigen wir aus landsmannschaftlicher Liebe noch zur Zeit. Der Engländer ist ein Werkchen unter dem Titel: *Inquiry into the Copernican System by John Cunningham*. Ob dieser *John Cunningham*, derselbe sey, der als americanischer Freybeuter im vorigen Kriege das englische Packet-Both unter dem Commando des Capt. Storey zwischen Helvoet und Harwich weggekapert hat, können wir nicht sagen, so viel ist aber gewiß, aus der Art zu disputiren, die in diesem Geistesproduct herrscht ist es uns wahrscheinlich. Leichte Einwürfe, die er sich macht, beantwortet er, so gut er kann, wenn ihm schwerere aufstoßen, so versichert er schlechtweg mit einem damn'em, es sey kein wahres Wort daran. Nachdem er auf diese Weise das Copernicanische System umgeworfen, etablirt

er das seinige, das darauf hinausläuft: daß Erde, Sonne und Mond eine emblematische Darstellung des großen Jehovah, nämlich, Vaters, Sohn und Geistes und deren unüberschwinglichen Gnade sey.

In Nro. 3. sitzen zwey seltsame Früchtchen aus des Herrn *Jacques Henri Bernardin de St. Pierre* études de la Nature. Dieser St. Peter hat viel Lustiges, er ist aber nicht einmahl ein solcher Peter Newton, als Woolcot ein Peter Pindar. Er behauptet, die Ströme des Atlantischen Meeres und Ebbe und Fluth kämen von dem Eise an den Polen, und die Erde sey an den Polen nicht abgeplattet, sondern länglich. Was diese letztere Meinung, welcher ehemals sehr vorzreffliche Männer aber durch unrichtige Messungen verleitet, beypflichteten, jetzt



eigentlich hierher bringt, ist, daß Hr. St. Pierre, nicht die Messungen in Zweifel zieht, sondern eben daraus; daß man die Grade gegen die Pole zu größer gefunden habe, folgert, die Erde gleiche nicht der Orange, sondern der Citrone. Dieses verstößt wider Euclid und Einmahl Eins. Das Buch hat in Frankreich drey Ausgaben erlebt. — In Nro. 4 haben wir Hrn. Carra's *Agent* eingesperrt. Dieses *Agent* ist äußerst gefällig, und übertrifft darin den Aether der Physiker bey weiten. Wir setzen den Charakter desselben mit des Vaters eigenen Worten her: C'est un fluide élémentaire, immatériel, insolide, indivisible, indissoluble, sans parties, sans forme et sans pesanteur et cependant compressible et élastique à l'extrême. Dieses *Agent* erklärt alles, was man will; wenn es una

ter einer Form widerlegt ist, so zieht es sich einen Augenblick zurück und kommt unter einer andern wieder. Es ist unüberwindlich, bloß weil es Alles ist; und weil es überall ist, so sieht es auch hier in Nro. 4 — Nro. 5 enthält einen ansehnlichen aber sehr erbarmungswürdigen Patienten: Le Microscope moderne, pour débrouiller la nature par le filtre d'un nouvelle alembic chymique, ou l'on voit un nouveau Méchanisme universel par M. *Charles Rabiqueau* Avocat au Parlement, Ingenieur-Opticien du Roi etc. Hier ist die Sonne ein Hohlspiegel, von der vordern Seite erleuchtet (wodurch?) und von der hintern dunkel. Die erstere gibt den Tag, die letztere die Nacht. Die Erde ist nicht rund, sondern platt und ohne Gegenfüßler. Bloß der Akademie hat man ihre Kun-

ding zu danken, und dieses aus keinem andern Grunde, als weil sie rund seyn muß. Daß die Sonne von ihrem Aufgange bis zum Niedergange einen Bogen beschreibt, ist bloß ein optischer Betrug, denn sie bewegt sich in einer geraden Linie; hieraus folgt, daß die Erde feststehet, und keine Gegenfüßler Statt finden. Der Mond und die Sterne sind keine Körper, sondern Blasen, (also wohl Geister wie die Seifenblasen auch) die in dem großen Destillirkolben der Welt unaufhörlich aufsteigen, und sich an dem innern Theile des Helms anhängen. Die Sonne läuft nicht um die Erde herum, sondern ungefähr 30 lieues über ihr weg. Geboren 1781. — In Nro. 6 sieht wieder ein junger Carrä (S. Nro. 4), der alle Wände mit einem Beweise beschmiert, daß die Erde inwendig Quecksilber enthalte, und

daß der Mond in  $25\frac{1}{2}$  Tag um die Erde  
laufe, er veruft sich auf seine Nouveaux  
principes de Physique T. III. à Paris chez  
Vauteur etc. Promenaden durch solche  
Krankentuben hält man nicht lange aus,  
also das weitere künftig.

---